



Vorarlberg
unser Land



Pressekonferenz

Montag, 20. März 2023

**Jede
Radfahrt
zählt!**

Landesrat Daniel Zadra (Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Petra Rohde (Lehrerin am BG Blumenstraße)

Jule Flöter (Schülerin 7. Klasse am BG Blumenstraße)

Katharina Schwendinger (Radverkehrskoordinatorin, Amt der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbilder: ©Energieinstitut Vorarlberg

Jede Radfahrt zählt! – Auftakt Vorarlberg radelt 2023

Jede Radfahrt zählt!

„Vorarlberg radelt“ startet in die Saison 2023

„Mit der Radstrategie Vorarlberg haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Fahrradanteil am Gesamtverkehrsaufkommen bis 2030 auf 21 Prozent zu steigern. Der Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität ist essentiell für unser Klima, unsere Umwelt, für die Entwicklung unserer Ortschaften und trägt auch ganz individuelle zu einer besseren Gesundheit bei“, erklärt Mobilitätslandesrat Daniel Zadra. „Dabei zählt jeder Weg, der mit dem Rad zurückgelegt wird – egal ob zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit.“ Unter dem Motto „Jede Radfahrt zählt“ gibt „Vorarlberg radelt“ daher von 20. März bis 30. September zahlreiche Anreize, im Alltag auf das Fahrrad zu steigen. Der Auftakt dazu erfolgte am Montag gemeinsam mit den SchülerInnen des Bundesgymnasiums Blumenstraße.

Mit aktuell 16 Prozent Radverkehrsanteil am Gesamtverkehrsaufkommen liegt Vorarlberg im österreichweiten Bundesländervergleich an der Spitze. „Wir sind gut unterwegs. Wir müssen jedoch noch besser werden“, betont Landesrat Daniel Zadra. „Der motorisierte Verkehr ist in Vorarlberg nach wie vor Hauptverursacher für den klimaschädlichen CO₂-Ausstoß. Und wenn es um die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs geht, kann jeder und jede VorarlbergerIn einen wertvollen Beitrag leisten.“

Rahmenbedingungen für RadfahrerInnen werden laufend verbessert

Das Land Vorarlberg investiert bis 2030 gemeinsam mit Gemeinden und Bund über 100 Millionen Euro in 37 Schlüsselprojekte, um die Radinfrastruktur zu verbessern. Dazu zählen Projekte wie die Radschnellverbindung Vorderland/am Kumma, der Ausbau der Infrastruktur entlang der Pipeline in Bregenz, der Neubau einer Radbrücke zwischen Lustenau und Au (CH), der Neu- und Ausbau der Radverbindung in Richtung Walgau und zahlreiche weitere Projekte. Aber auch in der Straßenverkehrsordnung wurden wichtige Schritte gesetzt, um Radfahren noch attraktiver und sicherer zu gestalten. „Seit Ende 2022 ist das Nebeneinanderfahren von Erwachsenen und Kindern unter 12 Jahren auf der Straße erlaubt“, erklärt Radverkehrskoordinatorin Katharina Schwendinger. „Und in Tempo 30 Zonen darf grundsätzlich nebeneinander geradelt werden, sofern der Verkehrsfluss nicht behindert wird.“ Das sind nur zwei von mehreren Verbesserungen in der neuen Straßenverkehrsnovelle. Nicht zuletzt wird die Europäische Union 2024 als Jahr des Fahrrads ausrufen, um den Stellenwert des Radfahrens als Alltagsverkehrsmittel und seine Bedeutung für den Klimaschutz deutlich zu machen.

„Vorarlberg radelt“ motiviert mit zahlreichen Aktionen*

Gute Rahmenbedingungen sind die Voraussetzung dafür, dass noch mehr Menschen das Fahrrad nützen. „Es braucht aber ebenso konkrete Anreize, um den Umstieg zu wagen. Und manchmal geht es auch einfach nur darum, den inneren Schweinehund zu überwinden“, erklärt Radkoordinatorin Katharina Schwendinger. Genau hier setzt „Vorarlberg radelt“ an.

2023 gibt es wieder zahlreiche Aktionen, die motivieren, belohnen und Lust machen, gemeinsam mit anderen zu radeln: Neben dem RADIUS als Hauptaktion laden „Radelt zur Arbeit“, der Schoolbiker, die Speichenkoboldaktion und der Winterradius zum Mitmachen ein. Alle Aktionen bieten tolle Gewinnchancen für die Teilnehmenden. Fast 10.000 VorarlbergerInnen waren im vergangenen Jahr bei einer der Aktionen dabei. Rund 300 Gemeinden, Unternehmen, Vereine und Schule werden auch 2023 wieder „Vorarlberg radelt“ als Partner unterstützen. Einer der langjährig engagierten Partner ist das Bundegymnasium Blumenstraße.

Schoolbiker motiviert speziell junge RadlerInnen

Das BG Blumenstraße nimmt schon seit 2011 am jährlichen Schoolbiker Bewerb im Rahmen von „Vorarlberg radelt“ teil. Pädagogin und Schoolbiker Organisatorin Petra Rohde erklärt: „Freude an der Bewegung, die Förderung der körperlichen Fitness der Kinder sowie nachhaltige Umwelterziehung sind meine Beweggründe, mich jedes Jahr aufs Neue für den Schoolbiker Bewerb an unserer Schule stark zu machen.“ Vor allem ihre jüngeren SchülerInnen haben große Freude an diesem Bewerb. „Sie lieben den Konkurrenzkampf und so manche Kinder werden motiviert, gemeinsam mit den SchulkameradInnen zur Schule zu radeln. Zugleich entstehen durch die gemeinsame Aktivität auch neue Freundschaften.“

„Um sichere Bedingungen für die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr zu schaffen, ist der Ausbau von sicheren Radwegsverbindungen sehr wichtig, ebenso aber auch, dass möglichst viele Erwachsene ein sicheres Verkehrsverhalten vorleben und auch ermöglichen. Dazu müssen sich auch Eltern fragen: Ist es wirklich notwendig, Kinder mit dem eigenen PKW bis vor die Schule zu fahren? Was trägt zu einer selbstständigen und sicheren Mobilität meiner Kinder und Ihrer MitschülerInnen bei?“, hält Landesrat Zadra fest und führt aus, dass die neue STVO-Novelle auch die Etablierung von Schulstraßen enthält.

Der Schoolbiker findet 2023 zwischen 20. März und 16. Juni statt. In dieser Zeit können die Kinder Fahrradkilometer für ihre Klasse sammeln. Alle Wege, die mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, zählen. Um in die Wertung für Geldpreise zu kommen, muss jede teilnehmende Klasse in diesem Zeitraum gemeinsam mehr als 1.000 Kilometer radeln. „Jährlich schaffen das an unserer Schule sechs bis sieben Klassen“, erklärt Petra Rohde.

Engagement für den Klimaschutz

Im Schuljahr 2021/22 machte sich das BG Blumenstraße auf den Weg, eine Umweltschule zu werden. „Wir starteten neben vielen Projekten eine große Werbekampagne für den Schoolbiker. Unsere Klimapeers halfen dabei fleißig bei der Organisation.“ Die Klimapeers verteilten an mehreren Tagen vom Elternverein gesponserte Müsliregel an alle fleißigen RadlerInnen. Der Elternverein selbst ermöglichte der Klasse mit den meisten geradelten Kilometern einen Abenteuertag im Ebnit mit Flying Fox. „Diese Unterstützung wird auch heuer wieder SchülerInnen motivieren, in die Pedale zu treten“, freut sich Petra Rohde.

„Die Schoolbiker-Aktion war an unserer Schule letztes Jahr ein großer Erfolg. Vor allem in der Unterstufe wurden viele SchülerInnen dazu motiviert, mehr mit dem Rad zu fahren“, ist auch Jule Flöter, die als Schülerin der 7. Klasse im Umweltteam aktiv ist, vom Schoolbiker überzeugt. „Ich

finde die Aktion eine wichtige Möglichkeit, junge SchülerInnen zu mehr Bewegung und Umweltschutz im Alltag zu motivieren.“

Zum Start des Schoolbikers am 20.3. wurden am BG Blumenstraße die Fahrräder der teilnehmenden SchülerInnen vom Fahrradmechaniker gecheckt und Tachos montiert, damit die gefahrenen Kilometer noch einfacher erfasst werden können.

Fahrradschwerpunkt bei der Schau 2023

Bei der Frühjahrsmesse „Schau“ wird es einen Fahrradschwerpunkt geben. Senioren3Räder, unterschiedliche Transporträder und weitere besondere Modelle für Kinder und Erwachsene werden am VMOBIL Stand in Halle 3 präsentiert. Neben Informationen rund ums Radfahren werden am Glücksrad tolle Preise verlost. Nicht zuletzt wird der Speichenkobold als Maskottchen der gleichnamigen „Vorarlberg radelt“ Sommeraktion alle Kinder und jung gebliebenen Erwachsenen zum Radfahren animieren.



Vorarlberg
unser Land

RADVERKEHR IN VORARLBERG

Werktägliche Wege	• Anteil am Modal Split 16 % • Ziel: 21 % bis 2030
Radrouten	• Über 1.000 km Radroutennetz • 520 km beschilderte Routen • Geplant: 200 km Radschnellverbindungen
Infrastruktur	• 37 Schlüsselprojekte geplant bis 2030 • Kosten über 100 Mio. Euro
Ausgaben	• 2023 werden rund 30 Euro pro EinwohnerIn in den Radverkehr investiert • Förderung von Radprojekten in Gemeinden mit bis zu 70 %
Bike&Ride	• Ausbau der Radabstellanlagen an allen größeren Bahnstationen • Aufstellung von Fahrradboxen

VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg www.vorarlberg.at/presse

*Vorarlberg radelt“ die Aktionen 2023

RADIUS – 20.3. bis 30.9. (Vorarlberg radelt Hauptaktion)

Für alle, die täglich Spaß am Radfahren haben

Gewinnchancen bei:

- #anradeln (20.3.-30.4.): hochwertiges Radzubehör
- #zielsprint (1.9.-30.9.): hochwertiges Radzubehör
- Österreich radelt Hauptpreis: ein E-Bike

Radelt zur Arbeit - 1.5. bis 31.5.

Für alle Pendler und Pendlerinnen, die auf dem Weg zur Arbeit aufs Fahrrad setzen.

- An 10 Tagen im Mai zur Arbeit radeln und gewinnen
- Raiffeisenbank Sparbücher im Wert von 333 Euro
- Einen Team-Radausflug für 4 Personen
- Radreparaturstationen für Unternehmen

SCHOOLBIKER - 20.3. bis 16.6.

Gemeinsam in die Pedale treten und die Klassenkassa füllen!

- Jede Klasse, die gemeinsam mindestens 1.000 Kilometer erradelt, nimmt an der Abschlussveranstaltung teil. Dort werden Preise im Gesamtwert von 2.500 Euro verlost.
- Österreich radelt verlost unter dem Motto „woom2school“ ein woom Fahrrad sowie ein Pumptrack Event für die österreichweit beste Schule.

Speichenkbolde - 1.7. bis 12.9.

Sammelspaß für die ganze Familie

- An verschiedenen Orten im Land haben sich digitale Speichenkbolde versteckt, die darauf warten, mittels „Vorarlberg radelt“ App entdeckt zu werden.
- Speichenkbolde sammeln und gewinnen.
- Hauptpreise: fünf Erlebnistickets für den Erlebnisberg Golm im Montafon sowie Vorarlberg isst Gutscheine im Wert von je 30 Euro.

WinterRADIUS - 11.11.2023 bis 10.2.2024

Auch bei frischen Temperaturen aufs Rad steigen und gewinnen.

- „Österreich radelt“ verlost wöchentlich Preise.
- „Vorarlberg radelt“ belohnt alle, die bis zum Ende des Winter-RADIUS 50 Kilometer oder mehr geradelt sind.

passathon - 7.4. bis 30.9.

Klimaschutz Sightseeing-Tour mit dem Fahrrad.

- Passathon Leuchttürme mit der „Vorarlberg radelt“ App sammeln und am passathon Gewinnspiel teilnehmen.

Wie kann ich mitmachen?

1. Registrieren: auf www.vorarlberg.radelt.at oder über die „Vorarlberg radelt“ App (Im App Store und Google Play Store kostenlos herunterladen)
2. Gemeinde, Verein, Arbeitgeber oder Schule auswählen, für die ich radeln möchte
3. Zu Aktionen, an denen ich teilnehmen möchte, anmelden (Anmeldung zum RADIUS erfolgt automatisch beim ersten Kilometereintrag)
4. Kilometer eintragen und los geht's

Vorarlberg radelt App: Einfach km eintragen

Mit der gratis „Vorarlberg radelt“ App ist das Kilometer Erfassen besonders einfach. Über die Timeline ist man stets am Laufenden. Darüber hinaus liefert die App auch aktuelle Wetterdaten sowie Informationen zum Prozentsatz des täglichen Bewegungsbedarfs, der durchs Radfahren abgedeckt wird.

Jetzt anmelden!

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar